

INHALT

BILDWERDUNG. REFLEXIONEN ZUR PATHISCHEN UND PERFORMATIVEN DIMENSION DER BILDERFAHRUNG

I	EINLEITUNG: ZWISCHEN BILDWERDUNG UND SUBJEKTBILDUNG	9
II	REFLEXIONEN ZUR THEORIE: WAS BEDEUTET ES, BILDUNG UND ERFAHRUNG VON DER MEDIALITÄT HER ZU DENKEN?	19
	Zur Bedeutung des Medialen in der Phänomenologie der Erfahrung	21
	Zwischen Pathos und Response	23
	Responsive »Arbeit der Erfahrung« als Differenzierung	28
	Transformation: Formung im Übergang	30
	Medien als Zwischeninstanz	31
	Medialität und die Künste im Bildungskontext	33
	Ideen für Anschlüsse an Bildungsprozesse	34
	Zur Stellung des Medialen in der Bildungstheorie	37
	Struktur der Selbst- und Weltverhältnisse	40
	Bildungsanlässe	46
	Trans- und Performationsprozesse	48
	Empirische Anschlüsse	54
	Zur Bedeutung der Bilderfahrung und Bildwerdung in Bildungsprozessen	55
	Bildlichkeit als Medialität	56
	Bildwerden und Sichtbarwerden	58
	Bildwerden und Leibwerden	60
	Bedeutung des Blickgeschehens	62
	Bildwerdung und Bildwirkung	64
III	REFLEXIONEN ZUR METHODIK: WIE LÄSST SICH EINE INDIREKTE EMPIRIE VOM SYMPTOM HER ENTFALTEN?	67
	Von der indirekten Beschreibung zur indirekten Empirie?	68
	Das Indirekte als Weise des Wirkens	71
	Das indirekte Vorgehen der Psychoanalyse	72

Was heißt es, vom Symptom auszugehen?	75
Symptome jenseits der Pathologie	75
Symptome und Bilderfahrung	76
Symptome als Öffnungen	80
 IV REFLEXIONEN ZUR EMPIRIE I – WIE ZEIGT SICH DAS FREMDE	
VON DEN BILDERN HER?	83
<i>Lo straniero</i> von Simone Kesting	85
Zu <i>Lo straniero</i>	133
Figurative Verfremdung	134
Zeiträumliche Verfremdung	135
Perzeptive und leibliche Verfremdung	138
Konnektive Verfremdung: Visuelle Assoziation	139
<i>Le visiteur</i> von Barbara Yelin	143
Zu <i>Le visiteur</i>	229
Figurative Verfremdung	230
Perzeptive Verfremdung: Blickwechsel	233
Perspektivische Verfremdung: Blickverschiebung	236
Affektive Verfremdung: Blickverfremdung	237
Konnektive Verfremdung: Visuelle Narration	239
 V REFLEXIONEN ZUR EMPIRIE II – WIE ZEIGT SICH DAS FREMDE	
IM ANTWORTEN AUF DIE BILDER?	243
Experimentelle Forschung	244
Darstellung zwischen Wissenschaft und Ästhetik	245
Der erste Fall: Antworten zwischen Sagen und Zeigen	251
Zur Forschungssituation	251
Zur Spezifik des Falls	252
Methodenbildung und -darstellung	253
Falldarstellung	258
Fallanalyse	283
Antworten als verkörpertes Begründen	283
Antworten als zwischenleibliche Ko-Konstruktion	
an der Grenze des Sprechens	285
Antworten als verschränkendes Sagen	
und Zeigen	286
Antworten als leibbasiertes Assoziieren	289
Antworten als leibliches Motivieren	290
Antworten als Verkörperung zwischen	
sprachlicher und visueller Ordnung	291

INHALT

Symptombildung und Theoriebildung - Zwischen Leibwerden und Bildwerden.....	296
Bildwerdung als zwischenleibliches und intermediales Übergangsgeschehen.....	296
Der zweite Fall: Antworten zwischen Abwehr und Affizierung.....	305
Forschungssituation.....	305
Spezifik des Falls.....	306
Methodenbildung und -darstellung.....	307
Falldarstellung (ausführliche sequenzielle Darstellung der Praktiken).....	311
Fallanalyse.....	336
Antworten als Nicht-Einlassen und Arbeit an der Verständigung.....	336
Antworten als Abwehr des Betrachtens.....	339
Antworten als Affizierung.....	343
Antworten als zeichnerische Artikulation des Widerstands.....	347
Antworten als Umwandeln von Sehen, Versehen und Wegsehen.....	353
Symptombildung und Theoriebildung - Zwischen Sichtbarwerden und Bildwerden.....	359
Bildwerdung als Wiederkehr des Verdrängten im Visuellen.....	359
Bildwerdung und Bildfindung als Öffnung auf die Darstellbarkeit.....	364
Bildwerdung als visuelles Übertragungsgeschehen.....	371
VI REFLEXIONEN ZUR BILDWERDUNG.....	381
Fallbildung als Kasuistik der Bilderfahrung.....	382
Beispielbildung als indirektes Zeigen.....	384
Symptombildung als Spur der Erfahrungsarbeit.....	386
Reflexion im Horizont der Ikonizität.....	387
ANHANG.....	391
Literaturverzeichnis.....	393
Abbildungsnachweis.....	406
Dank.....	408